Fortbildungsverbund Burggrafenamt

Protokoll der Fachgruppe im Bezirk „Anfangsunterricht"

Ort: Grundschuldirektion Lana
Zeit: Montag, 13.02.2017 von 15.00 – 17.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Organisation und Planung der Bezirksfortbildung für das Schuljahr 2017/18
2. Erweiterung des Fortbildungsbegriffes: Vereinbarung zu Hospitationen im Bezirk, Landkarte der Kompetenzen im Bezirk
3. Allfälliges und Organisatorisches

Begrüßung und Vorstellung, Anwesenheitslisten und Austausch der E-Mailadressen

Entschuldigt Abwesende: Evi Giggenbacher, Maria Luise Kneissl
Frau Beatrix Haller vertritt Frau Waltraud Gatterer

1. Die Mitglieder der AG besprechen die Vorschläge der Referentinnen im Bereich Anfangsunterricht. Die sich anschließende Diskussion schärft den Blick auf die vorhandenen Zeitgefäße und die für notwendig erachteten Basisfortbildungen in Deutsch und Mathematik:
   23./24./25. August - Termine für die FB im Anfangsunterricht
   Folgetreffen im September – *Schreiben 1. + 2. Teil*
   Oktober und Februar – *Lesen*
   September/Oktober und Februar/März – *Mathematik*
   28./29. August GGN für die 1. Klasse
   02./03. Oktober GGN für die 2. Und 3. Klassen
   Frau Erna Pohl übernimmt den Auftrag, die genaue Ausschreibung der Fortbildungen zum Anfangsunterricht und die Mitteilung der Termine an Herrn Gianluca Zampedri weiterzuleiten. Der Freitag wird weiterhin während des Schuljahres als Fortbildungstag festgelegt.
   Auch die Fortbildungen „Wie geht es weiter in Klasse 2 und „Mathematik mit dem Kindergarten" (neu im Kleinbezirk Lana)werden angesprochen und geplant. Es tritt die Frage auf, - wie geht es weiter in Klasse 3? Wer pflegt den Austausch vom Anfangsunterricht in die nächste Fachgruppe (Deutsch, Mathematik, Italienisch) Die nächsten Schritte können nur von Qualitätsentwicklung geprägt sein.
   Die AG Anfangsunterricht ist mit dem Vorschlag eines weiteren Treffens (2. Maihälfte) zum Thema „die sprachsensible Schule" einverstanden, bei dem zum Schwerpunkt -2. Sprache - von Frau Sara Satto bereits erprobte Materialien vorgestellt werden sollen.
   Zum Thema „Spracherwerb für Kinder mit Migrationshintergrund" erklären sich Dir. Dr. Karl Spergser und Dir. Dr. Christl Koppelstätter bereit, sich mit Frau Dr. Verena Mitterer zu treffen und ein vorbereitendes Gespräch zu führen.
   Ein Punkt, der in Zukunft näher behandelt werden soll, sind Elterngespräche, mit dem Fokus darauf, wie versetzen wir Lehrpersonen in die Lage gute Gespräche mit Eltern zu führen.
   Anschließend ergibt sich eine längere Diskussion zur Handhabung der Vorschulübungen im Kindergarten. Frau Dir. Dr. Silke Schullian erklärt, dass es auch in den Kindergärten unterschiedliche Zugänge geben kann und, dass die

wichtigsten in den Handreichungen zur Sprache enthalten seien. In Lana gibt es dazu einen Fachkreis, zu dem sich pädagogische Fachkräfte melden können. Wichtig ist es, im Austausch zu bleiben (z.B. zu den Anlauttabellen) und sich abzusprechen. Es wird betont, dass für die delikate Phase des Übergangs vom KG in die GS immer wieder Fortbildung und Begleitung angeboten werden soll. Zudem ergibt sich noch ein Gespräch über italienische Kinder in der deutschen Schule und Dir. Spergser erzählt von der Zusammenarbeit in CLIL mit der italienischen schule in Lana.

2. Seitens des Fortbildungsverbundes Burggrafenamt gibt es das Ansinnen eine „Hospitationslandkarte" aufzubauen. Dazu gibt es bereits eine von allen Direktoren im Bezirk unterzeichnete Vereinbarung, der formelle Weg ist geöffnet. Beim Hospitieren lernen Lehrer/innen viel über das zu Sehende und auch im Tun, eine ideale Ergänzung zum Fortbildungsangebot.
   Die Mitglieder der AG hatten bis 15. März Zeit Hospitationsmöglichkeiten aufzuzeigen:
   - Die gesamte Montessoriausrichtung (inkl. Italienisch) an der GS Erckert – SSP Untermais
   - Die gesamten Teams der reformpädagogischen Klassen der GS am SSP St. Martin

Die Kindergartendirektorinnen von Lana und Meran schreiben dazu Folgendes:

- Ein Kindergarten der sich in den letzten Jahren besonders auf den Weg gemacht hat, im Hinblick auf die offene Arbeitsweise und die Gestaltung von Lernumgebungen, ist der Kindergarten **Lana Laurin.**
  Dieser Kindergarten würde sich auch bereit erklären sich als Hospitationskindergarten für den gesamten Bezirk zur Verfügung zu stellen.
  Vor jeder Hospitation ist die Leiterin des Kindergartens zu kontaktieren. Eine vorab festgelegte Zielsetzung und der Beobachtungsfokus werden im Vorfeld der Hospitation mit der Leitung abgestimmt.

- Grundsätzlich sind die jeweiligen Kindergärten des Ortes/des Stadtviertels für Lehrpersonen der Grundschulen für Hospitationen offen. Im Sinne der Zusammenarbeit KG GS haben die pädagogischen Fachkräfte den klaren Auftrag aktiv mit der Grundschule zusammenzuarbeiten (auf der Eben der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte/Lehrpersonen).
  Priorität hat dabei immer der jeweiligen Kindergartens des Einzugsgebietes- auch bei Hospitationen der Lehrpersonen.
  Ein Kennenlernen des Kindergartens im Einzugsgebiet ist naheliegend und zielführend, da so auch Lebens- und Lernweltenwelten der Kinder unmittelbar nachvollzogen werden können.
  Eine gegenseitige Hospitation im KG und in der GS schließt den Kreis des Kennenlernens, des Verstehens und der Weiterführung von sinnstiftenden Aktivitäten für den so bedeutsamen Übergang.
  Die Lernumgebungen in denen sich die Bildungsbereiche des KSGs widerspiegeln finden sich in allen Kindergärten.
  Besondere Beispiele für gelungene Lernumgebungen finden sich in folgenden Kindergärten: Algund, Forst, Meran/Winkelweg, Moos, Kuens, Tirol, Naturns.
  Vor jeder Hospitation ist die Leiterin des Kindergartens zu kontaktieren. Eine vorab festgelegte Zielsetzung und der Beobachtungsfokus werden im Vorfeld der Hospitation mit der Leitung abgestimmt.

Für das Protokoll:
Christl Koppelstätter